

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 47

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns

ausgewählt von Robert Däster

Ein Kurzstreckenläufer in Arth
Verfehlte den Anschluss beim Start.
Es verfing sich dem Guten
– Die Zuschauer buhnen! –
Ein Rennschuh in Mähne und Bart.

O. Meier, Solothurn

Es gibt eine Dame in Mumpf.
Ihr Gedächtnis ist absolut stumpf.
Sie zählt stets ihr Geld
Und sieht, dass nichts fehlt.
Sie hält es verborgen im Strumpf!

A. Straumann, Utzenstorf

Ein Kochlehrling kochte in Arth
Zehn Eier und brummt in den Bart:
«Jetzt koch ich die Hunde
Schon bald eine Stunde,
Und doch sind sie immer noch hart!»

Ed. Kyburz, Andelfingen

Es hat sich die Pia aus Staufen
Des Abends im Walde verlaufen –
Was tut sie jetzt da? –
Eines liegt doch sehr nah!
Sie muss eine Landkarte kaufen.

Martin Bühlmann (15 Jahre), Oberentfelden

Ein pfiffiges Männlein in Grossandelfingen,
Das wollt' es zu Geld mit dem Rosshandel bringen.
Drauf liess, weil steinreich
Im Nu wie ein Scheich,
Es wiehernd wie Rösslein den Grosshandel springen . . .

Anne-Marie Pauli, Winterthur

Da gab es den Bürger der Stadt,
Der ruderte stolz auf der Glatt.
Er fiel aus dem Boot
Und schrie in der Not:
«Das Rudern, das habe ich satt!»

M. Schmid, Uster

Ein seltsamer Playboy aus Derendingen
Verführte methodisch fortwährend Ingen,
Doch keinesfalls Damen
Mit anderen Namen.
Er griff nur nach Ingen und deren Dingen.

Georges Meyer, Twann

«Es legen die Gemsen bei Bludenz
Sechs Eier im Jahr, und die brutens'»,
Schreibt klug wie er ist
Nach Haus ein Tourist,
Bedient sich der Rechtschreibung Dudens.

Heinz-Eugen Schramm, Tübingen

Da kam eines Tages nach Trogen
Ein Storch auf den Kirchturm geflogen.
Man sagte ihm schlicht.
Man brauche ihn nicht.
Da ist er von dannen gezogen.

Friedrich Wyss, Luzern

Eine Hexe, ein habgierig Wesen,
Vertilgte sich selber samt Besen,
Samt Buckel und Strähnen
Und giftigen Zähnen.
Nun ist sie für immer gewesen.

Alice Rudin, Tecknau

Da gab's einen Herrn in Berlin,
Der hatte so Sehnsucht nach Wien,
Doch kaum in dem Zug,
Da schrie er: «Betrug!
Das Billett gilt nur nach Stettin!»

Gisela Arnold, Zürich

Ein Elefant lebte in Brüssel,
Der frass nichts mehr aus seiner Schüssel
Und magerte ab.
Man schrieb ihm aufs Grab:
«Er hatte 'nen Knoten im Rüssel.»

Urs Klingler, Brugg

Ein Stadtpräsident namens Widmer,
Der dachte: «Der Sichtimmbürger git mer
En Undergrundbahn.»
So schön war der Wahn.
Doch heute wähnt Widmer schon nit mehr.

Reinhart Frosch, Geroldswil

Ein lebenslustiger Opa,
Der reiste vergnügt durch Europa.
Kennt sämtliche Beizen,
Mit all ihren Reizen.
Was meinst du? Ist das nun ein faux pas?

Dr. A. Stückelberger, Basel

Im Kriegen, oh Mensch, merk es dir,
Unterscheidest du dich von dem Tier.
Es kennt keine Kriege,
Es kennt keine Siege,
Und auch keine Sempacher Fiir.

Eva von Rütte, Niederbipp

Die drei goldenen Spielregeln
Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.
Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über
die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.
Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt,
ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten
und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach